

3 8 8

DER CHEMIKER

MITTWOCH
02. SEPTEMBER 2026
19.00 UHR

NUR ZUSAMMEN



VS



LAGE DER LIGA

Sieben Spieltage sind gespielt. Jena, Altglienicke, Tasmania und der HFC haben noch ein Nachholspiel zu absolvieren, welches heute stattfindet. Aktuell sind Rot-Weiß Erfurt und der Chemnitzer FC das Maß aller Dinge. Beide Teams erkämpften 17 von 21 möglichen Punkten. Unser HFC spielte gegen beide unentschieden. Sie sind derzeit wohl auch die spielstärksten Teams der Liga. Dahinter lauert nach dem glücklichen 2:1 Erfolg bei Lok Leipzig Drittliga Absteiger Erzgebirge Aue mit 14 Zählern. Es folgen der FCM II und der FSV Zwickau mit je 13 Punkten. Mitfavorit VSG Altglienicke rangiert mit 12 Zählern und einem Spiel in der Hinterhand auf Rang 7. Auch Carl Zeiss Jena kann mit einem Sieg im heutigen Nachholspiel gegen Altglienicke mit dann 13 Punkten noch vorstoßen. Der Greifswalder FC steht etwas überraschend auf Rang 6 mit ebenfalls 12 Punkten. Meister Lok Leipzig rangiert nach den Heimpleiten gegen Chemnitz (0:2) und Aue (1:2) nur auf Rang 10 mit 10 Punkten. Unser HFC muss nach einem schweren Auftaktprogramm nach dem 2:0 Sieg bei Hertha BSC II in den kommenden Spielen nun dringend weiter jeweils dreifach punkten, um den Anschluss nach oben herzustellen. Der Kampf um eine gerechte Aufstiegsregelung geht weiter. Auch, weil die Abstimmung vor knapp zwei Monaten kein Ergebnis gebracht hat. Der NOFV drängt den DFB nun postalisch, den Gesprächsfaden schnell aufzunehmen. Um die Spielordnung zu modifizieren, müsste der DFB-Bundestag die Satzung ändern. NOFV-Präsident Herrmann Winkler hat sich jetzt eindeutig positioniert: „Die Aufstiegsreform darf jetzt nicht im Sande versickern“, hat

Winkler "Sport im Osten" gesagt. „Die Fans, wir Funktionäre und die Spieler und die Vereine wollen eine Lösung“, so die deutliche Forderung. „Das ist ein brennendes Problem für ganz Deutschland und deshalb möchte ich es jetzt forcieren.“ Forciert hat er es mit einem dreiseitigen Brief, der dem MDR vorliegt. Hierin hat sich Winkler lt. MDR jedoch nicht auf das Kompassmodell festgelegt, sondern bringt auch wieder die Aufstockung der dritten Liga ins Gespräch: „Diese Aufstockung auf 22 Mannschaften mit fünf Auf- und fünf Absteigern, das ist ein Modell, was mir seit Jahren auf den Fußballplätzen zugerufen wird, nach dem Motto: Warum macht ihr das nicht einfach?“ Er verkennt hierbei, dass die Drittligen diese „Lösung“ einhellig ablehnen, zumal sie mit der Zustimmung zu einem vierten Absteiger vor Jahren bereits in Vorlage gegangen sind. Tommy Haeder, der Geschäftsführer des Chemnitzer FC, kämpft schon seit über eineinhalb Jahren für die Reform und ist mittlerweile hörbar angegriffen: „Wir haben als Vereine deutlich gemacht, dass es an der Zeit ist, etwas zu ändern. Also dass wir tatsächlich den Mut fassen, eine Reform umzusetzen.“ Und nicht ständig über neue Lösungswege zu diskutieren. Es ist kein Geheimnis, dass Haeder und auch die Aufstiegsinitiative das Kompassmodell favorisieren. Fragt sich nur, wer denn jetzt die Entscheidung herbeiführen kann – und vor allem wann. In der Aufstiegsinitiative gibt es die Hoffnung, dass der DFB-Vorstand, quasi auf dem kurzen Dienstweg die Reform beschließen könne. Weil auf dem DFB-Bundestag 2017 ja schon Einigkeit erzielt worden sei, über die Umstrukturierung von fünf auf

vier Regionalligen. Es müsste letztlich die Spielordnung geändert werden. Eine solche Satzungsänderung kann nur auf einem DFB-Bundestag beschlossen werden, mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit. So wie es aussieht, wird der DFB im Herbst aber auch ohnehin einen außerordentlichen Bundestag einberufen – wegen der Frauen-Bundesliga. Bei dieser Gelegenheit könnte dann auch über die Reform der Regionalliga abgestimmt werden.

Fast 13 Jahre nach seinem Debüt für Viktoria Berlin hat Jakub Jakubov (37) die Bestmarke geknackt:

Der Torhüter des Greifswalder FC absolvierte beim Remis im Berliner Preussenstadion seine 318. Partie in der Regionalliga Nordost. Damit ist Jakubov nun alleiniger Rekordspieler dieser Spielklasse und löste Chris Reher ab, der zuvor bei 317 Partien in dieser Liga stand. „Diese Zahl ist das Ergebnis, dass ich einfach relativ fit bin und gebraucht werde. Und das Spiel macht immer noch viel Spaß“, sagt Jakubov.

Am 3. August 2013 war es damals so weit. Im Trikot von Viktoria Berlin gab Jakubov sein Debüt in der Regionalliga Nordost. Der Torhüter kam in der Sommerpause zuvor aus der Slowakei von Spartak Trnava nach Berlin. „Leider gab es damals zum Start nur ein Unentschieden“, erinnert sich der Tscheche. Im Städtduell zum Auftakt der Saison 2013/14 spielte Viktoria 1:1 gegen den Berliner AK. Atakan Yigitoglu war der erste Spieler, der gegen Jakubov ein Tor in der Regionalliga Nordost erzielte. Knapp 13 Jahre später hat Jakubov nun die Rekordmarke im Nordosten geknackt. Nach neun Partien im Viktoria-Dress kamen in der Folge noch Spiele für Budissa Bautzen (62), den Berliner AK (59), den Chemnitzer FC (94) und den Greifswalder FC (94) in der Regionalliga Nordost dazu. „Ich schaue von Saison zu Saison. Aktuell ist das ein guter Plan“, erklärt Jakubov, der seit 2023 im Tor des GFC steht und die Nummer 1 ist. Der neue Rekordspieler

der Regionalliga Nordost könnte, vorausgesetzt er bleibt verletzungsfrei und kassiert keine Sperre, bis zum Ende der aktuellen Serie die Zahl auf dann 347 Partien erhöhen, wenn Jakubov alle weiteren Spieltage für die Mannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern zwischen den Pfosten steht.

In der ersten Runde des DFB-Pokals waren natürlich auch Mannschaften aus der Regionalliga Nordost vertreten. Sie haben sich tapfer geschlagen, die zweite Runde konnte indes kein Team erreichen.

Der FC Erzgebirge Aue unterlag der TSG Hoffenheim mit 0:4, der FC Carl Zeiss Jena Darmstadt 98 mit 1:2, die VSG Altglienicke dem VFL Wolfsburg mit 5:6 i.E. und der HFC nach großem Kampf dem FC Schalke 04 mit 2:5 n.V.

Das Zuschauerinteresse in der Regionalliga Nordost ist insgesamt unverändert hoch. Ein Blick auf die Tabelle der Zuschauerzahlen zeigt jedoch auch ein zweigeteiltes Bild. Während die Traditionsvereine einen sehr hohen Zuspruch aufweisen, ist das Zuschauerinteresse bei den übrigen Vereinen wie in den Vorjahren eher gering. Der Zuschauerrekord liegt in dieser Saison bislang bei 13.101 beim Spiel Chemnitzer FC gegen Erzgebirge Aue. Der Minusrekord liegt bei 146 (!) Zuschauern beim Spiel BFC Preussen gegen den Greifswalder FC. Insgesamt strömten bisher rd. 233.000 Zuschauer in die Stadien, was einem Durchschnitt von fast 4.000 Zuschauern pro Partie entspricht. Damit steht die Regionalliga Nordost sowohl im nationalen wie auch internationalen Vergleich hervorragend da. Der Chemiker wünscht all seinen Lesern und Fans des HFC eine tolle und spannende Saison 2026/27, mit einem hoffentlich guten Ende für unseren HFC! Er wird sie wie gewohnt begleiten und kommentieren. Nur zusammen!

MANN SCHAFT





29 EMILIO STOBBE



30 STANLEY RATIFO



31 NIKLAS LANDGRAF



32 LUCA BENDEL



33 MORITZ SCHULZE



34 FELIX LANGHAMMER



43 JULIEN DAMELANG



77 WILLIAM SEEL



90 SOUFIAN BENYAMINA



50 MARIAN UNGER



CT ROBERT SCHRÖDER



CO SASCHA PRÜFER



MA KENNY LUDÄSCHER



PHY & AT - DENIS HASEN



PHY I WALTER MOISSEJENKO



SW JOHN BRANDES

#NURZUSAMMEN

NAME

SV TASMANIA BERLIN

SITZ

ODERSTRASSE 182, 12051 BERLIN

GRÜNDUNG

3. FEBRUAR 1973

FARBEN

BLAU-WEISS-ROT

PRÄSIDENT

ALMIR NUMIC

WEBSITE

WWW.SV-TASMANIA-BERLIN.DE

STADION

WERNER-SEELNBINDER-SPORTPARK

PLÄTZE

3.500

CHEFTRAINER

PARDIS FARDJAD-AZAD (38 JAHRE)



Bei diesem Verein ist der Blick in die Historie ein Muss! Es ist nicht weniger als die unglaubliche Geschichte des schlechtesten Bundesliga-Klubs aller Zeiten: SC Tasmania 1900 Berlin, inzwischen SV Tasmania Berlin e.V. Die Berliner Katastrophen-Saison 1965/66 hat sich in das kollektive Gehirn der Bundesliga-Geschichte gebrannt. Das Team schoss die wenigsten Tore (15), holte die wenigsten Siege (2) und lockte die wenigsten Zuschauer (827) zu einem Spiel an. Die Kicker aus dem Berliner Bezirk Neukölln bekamen die meisten Gegentore (108) eingeschickt und kassierten die meisten Niederlagen (28). Doch wie kam Tasmania überhaupt in die Bundesliga? Aller Negativrekorde Anfang war der Zwangsabstieg von Hertha BSC im Jahre 1965. Der DFB wollte unbedingt einen West-Berliner Klub im Oberhaus haben. Die Hertha fiel weg. Der Berliner Staffelleister Tennis Borussia scheiterte bereits in der Aufstiegsrunde. Und der zweitplatzierte Spandauer SV lehnte die DFB-Offerte ab. Einzig Tasmanias Funktionäre ließen sich von der Aussicht auf

SV TASMANIA BERLIN

die Bundesliga-Millionen blenden und sagten dem DFB zu. Schnell wurde jedoch klar, dass Tasmania der Herausforderung Bundesliga nicht gewachsen war. Zudem war die Saison 1965/66 der Anfang vom Untergang des SC Tasmania 1900 Berlin, auch wegen der enormen Kosten, die für den Spielbetrieb anfielen. Zunächst waren die Jahre nach dem Abstieg sportlich gesehen jedoch gar nicht schlecht. Das Neuköllner Team spielte in den folgenden sieben Jahren in der damals zweithöchsten Spielklasse oben mit und verpasste dreimal sogar nur knapp den Wiederaufstieg. Die Saison 1972/73 sollte dann aber Tasmanias letzte sein. Es standen 800.000 DM Schulden zu Buche. Das bedeutete den Konkurs. Im Juni 1973 wurde der Verein aufgelöst.

Bereits im Februar 1973 wurde der Verein SV Tasmania 73 Neukölln gegründet. Dieser war rechtlich zwar unabhängig vom SC, wird inoffiziell aber als Nachfolgeverein angesehen. Der Großteil der Verantwortlichen und Spieler des alten Klubs schloss sich dem SV an. Dennoch mussten sie von ganz unten anfangen. 2011 erfolgte, in Anlehnung an die Wurzeln des Vereins, die Umbenennung in SV Tasmania Berlin. 2019 stieg Tasmania in die Oberliga auf. 2021 ging es für die Berliner sogar noch eine Etage höher, allerdings nur für eine Saison. Im Jahr 2026 kehrten die Berliner in die Regionalliga zurück. Auch der heimische Werner-Seelenbinder-Sportpark in Berlin-Neukölln ist nunmehr regionaligatauglich. Zudem sieht Präsident Nomic seinen

Nr.	Spieler	Alter
TOR		
1	Elias Höftmann	22
33	Mateusz Mika	38
35	Henrik Albert	22
ABWEHR		
3	Youssef Labbouz	24
4	Steffen Eder	29
6	Kerem Yayla	20
15	Jamilu Collins	32
17	Fatih Baca	26
19	Felix Rehder	24
22	Ensar Bekdemir	23
26	Deji Beyreuther	26
27	Paul Ziehme	19
MITTELFELD		
5	Rintaro Yajima	33
10	Tahsin Cakmak	29
12	Kurjakus Jakob	20
18	David Danko	33
30	Danil Wostrikow	19
36	Luka Janes	22
42	Sevhat Abbaba	19
61	Stoyan Valchev	18
	Lorik Bushi	19
ANGRIFF		
7	Karim-Joel Barry	22
8	Konstantinos Grigoriadis	23
9	Pedro Vitor Cruz Magalhaes	27
11	Abdulkadir Beyazit	29
14	Shean Mensah	26
21	Yona Sambale	19
29	Erich Berko	31

Verein finanziell gut aufgestellt, daher konnten auch teils Regionalliga erfahrene Spieler verpflichtet werden.

Der Auftakt in die Saison 2026/27 geriet durchwachsen. Nach sieben Spieltagen stehen vier Punkte für den Liganeuling zu Buche (allerdings hat Tasmania wie der HFC erst sechs Partien bestritten). Dem 3:2 gegen Luckenwalde stehen Niederlagen gegen den 1. FC Magdeburg II (1:5), Erzgebirge Aue (0:2), Rot-Weiß Erfurt (0:6) und Lok Leipzig (2:3) gegenüber. Am vergangenen Sonntag gab es ein 2:2 gegen den Greifswalder FC.

Trainer Pardis Fardjad-Azad, Ex-Nationalspieler Aserbaidshans, sieht dennoch genug Qualität. Allerdings muss der Aufsteiger nach dem schweren Auftaktprogramm defensiv stabiler werden und sich für den Aufwand belohnen. Fardjad-Azad spricht hier jedoch ausdrücklich nicht nur von der Abwehrreihe oder einzelnen individuellen Fehlern. Er meint das gesamte Defensivverhalten der Mannschaft: die Organisation, die Abstände zwischen den Mannschaftsteilen, das Verhalten nach Ballverlusten und die Konsequenz bei Standardsituationen. Ein erheblicher Teil der schon 20 Gegentore fiel nach ruhenden Bällen.

Auch muss der Kader noch zusammenfinden. Neu sind Erich Berko, Tahsin Cakmak, Elias Höftmann, Steffen Eder, Yona Sambale, Sevhat Agbaba, Felix Rehder, Abdulkadir Beyazit, Jamilu Collins und Luka Janes. Tasmania muss deshalb nicht nur neue individuelle Qualität integrieren, sondern auch Hierarchien, Laufwege und Automatismen auf einem deutlich höheren Tempo entwickeln. Personell sieht Fardjad-Azad keinen unmittelbaren Handlungsbedarf mehr. Mit Collins und Janes wurde nachjustiert, Pedro Vitor Cruz Magalhaes, in der Aufstiegssaison mit 25 Saisontreffern bester Berliner Torschütze, steht nach seinem Mittelfußbruch unmittelbar vor der Rückkehr. „Wir sind gut

Saison	Liga	Pl.
2016/17	Berlin Liga	4
2017/18	Berlin Liga	8
2018/19	Berlin Liga	1
2019/20	OL NO	10
2020/21	OL NO	1
2021/22	RL NO	20
2022/23	OL NO	11
2023/24	OL NO	8
2024/25	OL NO	10
2025/26	OL NO	1

aufgestellt“, so der Tasmania-Coach. „Wir suchen nicht mehr aktiv. Wenn aber eine Tür aufgeht, gucken wir.“ Nun geht es darum, die vorhandene Qualität in eine stabilere Mannschaftsleistung zu übersetzen.

Tasmania will sich in der Regionalliga als Gegner etablieren, der für jeden Gegner unangenehm wird. Der Saisonstart ist deshalb Warnsignal und Lernprogramm zugleich. Vier Punkte aus sechs Spielen sehen nüchtern betrachtet dürrtig aus. Der Spielplan erklärt einen Teil davon, die eigenen Defizite einen anderen. Entscheidend wird nun, ob Tasmania die Lehren aus den ersten Wochen zieht: mehr Stabilität gegen den Ball, bessere Absicherung bei Standards und vor allem die mentale Widerstandsfähigkeit, nach Rückschlägen nicht den Faden zu verlieren.

Beide Vereine haben im Übrigen noch nie in einem Pflichtspiel gegeneinander gespielt. Ein Wiedersehen gibt es mit Erich Berko (2023 – 2024 beim HFC).

DAS IST KEIN BIER*



* Es ist viel mehr
als das. Denn
es ist das neue
Köstritzer
Alkoholfrei.

Köstritzer wünscht den HFC-Fans
spannende und faire Spiele
mit erfrischenden Köstritzer Bieren!



Welcome to the winning Team



Mia Jabuka,
Privatkundenberaterin



Magie? Nein Danke.

Kapitalmärkte
brauchen Expertise.
Keine Eingebungen.

Weil's um mehr als Geld.

Wir setzen auf Wissen.

Premiumberatung
ohne Hokusfokus.
saalesparkasse.de/expertise



[illegible]

ANSETZUNGEN		
Datum	6. Spieltag	25.08. – 02.09.2026
25.08.2026	1. FC Lok Leipzig	Chemnitzer FC
25.08.2026	BFC Dynamo	BFC Preussen
25.08.2026	1. FC Magdeburg II	BSG Chemie Leipzig
25.08.2026	FSV Luckenwalde	Rot-Weiß Erfurt
26.08.2026	Greifswalder FC	SV Babelsberg 03
26.08.2026	RSV E. Stahnsdorf	FSV Zwickau
26.08.2026	FC Erzgebirge Aue	Hertha BSC II
02.09.2026	Hallescher FC	SV Tasmania Berlin
02.09.2026	FC Carl Zeiss Jena	VSG Altglienicke

SPIELERSTATISTIK

Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Müller	Sven	Tor	0	0	0	0	0	0	0
2	Berger	Robert	Abwehr	2	12	0	0	0	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
5	Halili	Burim	Abwehr	6	540	0	0	1	0	0
7	Soumah	A. Karim	Angriff	0	0	0	0	0	0	0
8	Lorenz	Elias	Mittelfeld	0	0	0	0	0	0	0
9	Baró	Bocar	Angriff	5	274	1	0	0	0	0
10	Atilgan	Osman	Angriff	2	44	0	1	0	0	0
11	Hartmann	Fabrice	Angriff	6	344	0	1	0	0	0
13	Stierlin	Niclas	Mittelfeld	6	517	4	0	1	0	0
15	Gleich	Niklas	Angriff	0	0	0	0	0	0	0
17	Kulke	Max	Mittelfeld	6	465	0	0	2	0	0
18	Ehrlich	Lucas	Angriff	6	130	0	0	1	0	0
19	Trinko	Romeo	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
20	Meyer	Keno-Miguel	Tor	0	0	0	0	0	0	0
23	Hauptmann	Marius	Mittelfeld	6	540	0	0	0	0	0
24	Schmedemann	Pascal	Abwehr	3	19	0	0	0	0	0
25	Becker	Lennard	Mittelfeld	6	222	0	0	0	0	1
27	Kastull	Vin	Abwehr	3	97	0	0	0	0	0
29	Stobbe	Emilio	Angriff	2	42	0	0	0	0	0
30	Ratifo	Stanley	Angriff	6	490	0	0	1	0	0
31	Landgraf	Niklas	Mittelfeld	6	495	0	1	1	0	0
32	Bendel	Luca	Tor	6	540	0	0	1	0	0
33	Schulze	Moritz	Tor	0	0	0	0	0	0	0
34	Langhammer	Felix	Abwehr	6	480	1	0	2	0	0
43	Damelang	Julien	Angriff	6	448	0	0	1	0	0
77	Seel	William	Mittelfeld	0	0	0	0	0	0	0
90	Benyamina	Soufian	Angriff	3	238	1	0	1	0	0

VERÄNDERUNGEN IN DER LAUFENDEN SAISON 2026/27

7 Abdoul Karim Soumah

Vertragsauflösung nach dem 1. Spieltag

10 Osman Atilgan

Nach dem 4. Spieltag Zugang (vereinslos, zuvor Greifswalder FC)





DANKE



HFC FAN SHOP

4XS BIS 6XL



SPIELPLAN

HI.	1. ST / 24.07. – 26.07.2026	18. ST / 27.11. – 29.11.2026	RÜ.
4:1	Rot-Weiß Erfurt – BFC Dynamo		
1:3	FSV Luckenwalde – 1. FC Lok Leipzig		
0:4	Hertha BSC II – Chemnitzer FC		
5:1	1. FC Magdeburg II – SV Tasmania Berlin		
3:3	FC Erzgebirge Aue – VSG Altglinicke		
1:2	FC Carl Zeiss Jena – FSV Zwickau		
2:2	Greifswalder FC – Hallescher FC		
1:1	BFC Preussen – RSV Eintracht Stahnsdorf		
0:2	BSG Chemie Leipzig – SV Babelsberg 03		

HI.	5. ST / 14.08. – 16.08.2026	22. ST / 19.02. – 21.02.2027	RÜ.
4:1	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Magdeburg II		
2:1	FSV Zwickau – FSV Luckenwalde		
1:1	Hertha BSC II – BFC Dynamo		
3:1	Chemnitzer FC – FC Erzgebirge Aue		
2:1	VSG Altglinicke – Hallescher FC		
3:3	SV Babelsberg 03 – RSV Eintracht Stahnsdorf		
1:1	BFC Preussen – Greifswalder FC		
0:1	BSG Chemie Leipzig – FC Carl Zeiss Jena		
2:3	SV Tasmania Berlin – 1. FC Lok Leipzig		

HI.	2. ST / 31.07. – 02.08.2026	19. ST / 04.12. – 06.12.2026	RÜ.
3:0	Chemnitzer FC – BFC Preussen		
0:1	SV Babelsberg 03 – FC Carl Zeiss Jena		
0:2	SV Tasmania Berlin – FC Erzgebirge Aue		
0:3	FSV Zwickau – Greifswalder FC		
3:1	VSG Altglinicke – Hertha BSC II		
3:0	RSV Eintracht Stahnsdorf – FSV Luckenwalde		
2:0	BFC Dynamo – BSG Chemie Leipzig		
1:1	Hallescher FC – Rot-Weiß Erfurt		
3:3	1. FC Lok Leipzig – 1. FC Magdeburg II		

HI.	6. ST / 25.08. – 26.08.2026	23. ST / 26.02. – 28.02.2027	RÜ.
0:2	1. FC Lok Leipzig – Chemnitzer FC		
02.09.2026	FC Carl Zeiss Jena – VSG Altglinicke		
2:0	BFC Dynamo – BFC Preussen		
0:0	FC Erzgebirge Aue – Hertha BSC II		
02.09.2026	Hallescher FC – SV Tasmania Berlin		
2:1	Greifswalder FC – SV Babelsberg 03		
1:2	RSV Eintracht Stahnsdorf – FSV Zwickau		
1:0	1. FC Magdeburg II – BSG Chemie Leipzig		
0:5	FSV Luckenwalde – Rot-Weiß Erfurt		

HI.	3. ST / 04.08. – 05.08.2026	20. ST / 11.12. – 13.12.2026	RÜ.
1:4	Hertha BSC II – Greifswalder FC		
2:2	SV Babelsberg 03 – VSG Altglinicke		
1:2	BFC Preussen – 1. FC Lok Leipzig		
3:2	FC Erzgebirge Aue – BFC Dynamo		
0:1	BSG Chemie Leipzig – Hallescher FC		
4:0	FC Carl Zeiss Jena – RSV Eintracht Stahnsdorf		
6:0	Rot-Weiß Erfurt – SV Tasmania Berlin		
3:1	Chemnitzer FC – FSV Zwickau		
0:1	1. FC Magdeburg II – FSV Luckenwalde		

HI.	7. ST / 28.08. – 30.08.2026	24. ST / 05.03. – 07.03.2027	RÜ.
1:0	FSV Zwickau – SV Babelsberg 03		
0:2	Hertha BSC II – Hallescher FC		
1:1	Chemnitzer FC – FC Carl Zeiss Jena		
1:1	VSG Altglinicke – BSG Chemie Leipzig		
2:4	RSV Eintracht Stahnsdorf – 1. FC Magdeburg II		
2:2	SV Tasmania Berlin – Greifswalder FC		
0:2	FSV Luckenwalde – BFC Dynamo		
1:2	1. FC Lok Leipzig – FC Erzgebirge Aue		
1:1	Rot-Weiß Erfurt – BFC Preussen		

HI.	4. ST / 07.08. – 09.08.2026	21. ST / 12.02. – 14.02.2027	RÜ.
0:0	Hallescher FC – Chemnitzer FC		
1:2	1. FC Lok Leipzig – Hertha BSC II		
1:2	FC Carl Zeiss Jena – Rot-Weiß Erfurt		
1:3	Greifswalder FC – VSG Altglinicke		
0:0	BFC Dynamo – FSV Zwickau		
1:1	RSV Eintracht Stahnsdorf – BSG Chemie Leipzig		
3:1	1. FC Magdeburg II – SV Babelsberg 03		
2:3	FSV Luckenwalde – SV Tasmania Berlin		
2:1	FC Erzgebirge Aue – BFC Preussen		

HI.	8. ST / 11.09. – 13.09.2026	25. ST / 12.03. – 14.03.2027	RÜ.
	Rot-Weiß Erfurt – RSV Eintracht Stahnsdorf		
	Greifswalder FC – 1. FC Lok Leipzig		
	BFC Dynamo – SV Tasmania Berlin		
	VSG Altglinicke – Chemnitzer FC		
	SV Babelsberg 03 – Hallescher FC		
	BFC Preussen – 1. FC Magdeburg II		
	FC Erzgebirge Aue – FSV Luckenwalde		
	BSG Chemie Leipzig – FSV Zwickau		
	FC Carl Zeiss Jena – Hertha BSC II		

HI. 9. ST / 15.09. – 16.09.2026 26. ST / 19.03. – 21.03.2027 RÜ.

Hallescher FC – FC Carl Zeiss Jena
 FSV Zwickau – VSG Altglenicke
 Hertha BSC II – Rot-Weiß Erfurt
 RSV Eintracht Stahnsdorf – Greifswalder FC
 SV Tasmania Berlin – BSG Chemie Leipzig
 1. FC Magdeburg II – FC Erzgebirge Aue
 FSV Luckenwalde – BFC Preussen
 1. FC Lok Leipzig – BFC Dynamo
 Chemnitzer FC – SV Babelsberg 03

HI. 14. ST / 23.10. – 25.10.2026 31. ST / 23.04. – 25.04.2027 RÜ.

FC Carl Zeiss Jena – BFC Dynamo
 FSV Zwickau – FC Erzgebirge Aue
 Greifswalder FC – Rot-Weiß Erfurt
 SV Babelsberg 03 – BFC Preussen
 RSV Eintracht Stahnsdorf – SV Tasmania Berlin
 BSG Chemie Leipzig – Hertha BSC II
 Hallescher FC – 1. FC Lok Leipzig
 Chemnitzer FC – 1. FC Magdeburg II
 VSG Altglenicke – FSV Luckenwalde

HI. 10. ST / 18.09. – 20.09.2026 27. ST / 02.04. – 04.04.2027 RÜ.

FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig
 Rot-Weiß Erfurt – FC Erzgebirge Aue
 Greifswalder FC – FSV Luckenwalde
 VSG Altglenicke – RSV Eintracht Stahnsdorf
 SV Babelsberg 03 – Hertha BSC II
 BFC Preussen – SV Tasmania Berlin
 BSG Chemie Leipzig – Chemnitzer FC
 FSV Zwickau – Hallescher FC
 BFC Dynamo – 1. FC Magdeburg II

HI. 15. ST / 30.10. – 01.11.2026 32. ST / 07.05. – 09.05.2027 RÜ.

1. FC Lok Leipzig – VSG Altglenicke
 Greifswalder FC – BSG Chemie Leipzig
 BFC Dynamo – RSV Eintracht Stahnsdorf
 BFC Preussen – FSV Zwickau
 FC Erzgebirge Aue – FC Carl Zeiss Jena
 SV Tasmania Berlin – Chemnitzer FC
 1. FC Magdeburg II – Hallescher FC
 FSV Luckenwalde – Hertha BSC II
 Rot-Weiß Erfurt – SV Babelsberg 03

HI. 11. ST / 25.09. – 27.09.2026 28. ST / 05.04. – 07.04.2027 RÜ.

Hallescher FC – BFC Preussen
 1. FC Lok Leipzig – Rot-Weiß Erfurt
 RSV Eintracht Stahnsdorf – Chemnitzer FC
 FC Erzgebirge Aue – BSG Chemie Leipzig
 SV Tasmania Berlin – FC Carl Zeiss Jena
 FSV Luckenwalde – SV Babelsberg 03
 Hertha BSC II – FSV Zwickau
 BFC Dynamo – Greifswalder FC
 1. FC Magdeburg II – VSG Altglenicke

HI. 16. ST / 06.11. – 08.11.2026 33. ST / 14.05. – 16.05.2027 RÜ.

FC Carl Zeiss Jena – BFC Preussen
 FSV Zwickau – 1. FC Lok Leipzig
 Chemnitzer FC – Greifswalder FC
 VSG Altglenicke – SV Tasmania Berlin
 RSV Eintracht Stahnsdorf – FC Erzgebirge Aue
 BSG Chemie Leipzig – Rot-Weiß Erfurt
 Hallescher FC – FSV Luckenwalde
 Hertha BSC II – 1. FC Magdeburg II
 SV Babelsberg 03 – BFC Dynamo

HI. 12. ST / 09.10. – 11.10.2026 29. ST / 09.04. – 11.04.2027 RÜ.

FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg II
 Greifswalder FC – FC Erzgebirge Aue
 VSG Altglenicke – BFC Dynamo
 BFC Preussen – Hertha BSC II
 Hallescher FC – RSV Eintracht Stahnsdorf
 SV Babelsberg 03 – 1. FC Lok Leipzig
 FSV Zwickau – SV Tasmania Berlin
 Chemnitzer FC – Rot-Weiß Erfurt
 BSG Chemie Leipzig – FSV Luckenwalde

HI. 17. ST / 20.11. – 22.11.2026 34. ST / 23.05.2027 RÜ.

1. FC Lok Leipzig – RSV Eintracht Stahnsdorf
 Greifswalder FC – FC Carl Zeiss Jena
 BFC Dynamo – Hallescher FC
 BFC Preussen – BSG Chemie Leipzig
 SV Tasmania Berlin – Hertha BSC II
 1. FC Magdeburg II – FSV Zwickau
 Rot-Weiß Erfurt – VSG Altglenicke
 FC Erzgebirge Aue – SV Babelsberg 03
 FSV Luckenwalde – Chemnitzer FC

HI. 13. ST / 16.10. – 18.10.2026 30. ST / 16.04. – 18.04.2027 RÜ.

1. FC Lok Leipzig – BSG Chemie Leipzig
 BFC Preussen – VSG Altglenicke
 FC Erzgebirge Aue – Hallescher FC
 1. FC Magdeburg II – Greifswalder FC
 FSV Luckenwalde – FC Carl Zeiss Jena
 Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau
 Hertha BSC II – RSV Eintracht Stahnsdorf
 BFC Dynamo – Chemnitzer FC
 SV Tasmania Berlin – SV Babelsberg 03

VISITENKARTE

NAME: LUCA BENDEL
GEBURTSDATUM: 13. AUGUST 2003
GEBURTSORT: NORDHAUSEN
NATIONALITÄT: DEUTSCH
GRÖSSE: 1,83 METER
GEWICHT: 82 KILO
POSITION: TORWART
TRIKOT-NUMMER: 32
AUSBILDUNGSVEREIN: HALLESCHER FC
LETZTER VEREIN: FC ROT-WEISS ERFURT
TRAUMVEREIN (AUSSER HFC): ATLETICO MADRID
SPORTLICHES VORBILD: CASILLAS
SPITZNAME: BENDLER
TALISMAN ODER MAROTTE VORM SPIEL: KEINE
LIEBLINGSESSEN: BURGER
LIEBLINGSFARBE: SCHWARZ
LIEBLINGS-URLAUBSLAND BZW. REGION ODER ORT: IBIZA
BEVORZUGTE MUSIK/BAND/SÄNGER(IN): HOUSE MUSIC
SPORTART, DIE DICH AUSSER FUSSBALL NOCH FASZINIERT:
DARTS, BASKETBALL, TENNIS
WAS WILLST DU NACH DEINER ZEIT
ALS FUSSBALLPROFI MACHEN:
TORWART-TRAINER





Zerschossene Litness Oder Zuschuss zur Fitness.

Komm in den Grünen Bereich.

Das Workout alleine stemmen? Nicht mit uns!
Für deine Mitgliedschaft im von uns geprüften Fitnessstudio zahlen wir einen Zuschuss von bis zu 100 Euro im Jahr. Natürlich helfen wir dir auch gerne dabei, das für dich passende Fitnessstudio zu finden.

deine-gesundheitswelt.de/für-alle

AOK Sachsen-Anhalt. Die Gesundheitskasse.

TORE FÜR DIE EWIGKEIT

Es gibt Tore, die bleiben im Gedächtnis haften. Entweder weil sie von historischer Bedeutung sind, so wie das 1:0-Siegtor von Mario Götze für die deutsche Auswahl im WM-Finale von 2014 gegen Argentinien. Oder den Treffer von Jürgen Sparwasser zum 1:0-Erfolg der DDR über den Gastgeber Bundesrepublik und späteren Weltmeister von 1974. In die Geschichtsbücher eingegangen ist auch das „Golden Goal“ von Oliver Bierhoff im Endspiel der Europameisterschaft von 1996. Und auch der Premieren-Treffer, den der HFC in der 2. Bundesliga durch Timo Lange beim 3:2-Sieg in Erfurt gelang, zählt in diese Kategorie. Das trifft genauso auf das erste Tor des HFC in der dritten Liga zu, das Marco Hartmann am 21. Juli 2012 gegen Kickers Offenbach erzielte.

Daneben gibt es immer wieder Tore, die den Fans besondere emotionale Momente bescheren. Dazu gehören die beiden Treffer, die unsere Elf im DFB-Pokal gegen den FC Schalke 04 geschossen hat. Als Vin Kastull kurz vor dem Pausenpfeiff aus dem Gewühl heraus den 1:0-Führungstreffer erzielte, brach unisono ein unbeschreiblicher Torjubel bei den Spielern und Anhängern des HFC los. Der „Urschrei auf den Rängen“, der wie eine Erlösung wirkte, wurde noch übertroffen durch die Euphorie beim späten 2:2-Ausgleich von Nicolas Stierlin, der die Massen im weiten Stadionrund von den Sitzen riss. Der knallharte Schuss des HFC-Spielers mit der Nr. 13 hat viele an das „Hammer-Tor“ von Toni Lindenhahn vom 5. April 2014 gegen den FC Hansa Rostock erinnert. In einem offenen Schlagabtausch hatte Hansa in der 92. Minute den 3:3-Ausgleich

geschafft. Als der Schiedsrichter kurz darauf schon die Pfeife zum Abpfiff im Mund hielt, fasste sich „Linde“ ein Herz. Er knallte einen abgewehrten Ball aus fast 30 Metern Entfernung volley in den Torwinkel. Was folgte war ein Schrei aus über 10 000 Kehlen und ein unfassbarer Jubel, der das ganze Stadion erfasste. Gänsehaut pur.

Sofort fällt einem da auch das Traumtor von Terrence Boyd am 30. November 2019 gegen den MSV Duisburg ein. Halles Rekord-Torschütze wuchtete in der Nachspielzeit den Ball spektakulär aus mehr als 30 Metern über den Keeper der Zebras hinweg in den Winkel des Gehäuses der Duisburger zum 1:0-Sieg unseres Vereins. Der Geniestreich des „Zyklopen“ wurde in der ARD-Sportschau für das „Tor des Monats“ nominiert. Er landete, so wie Tonis „Hammer“, nicht ganz vorn. In der Rubrik der Sieger beim „Tor des Monats“ taucht bisher nur ein HFC-Spieler auf - und das ist Florian Gogolok. Der Kulmbacher sicherte sich mit seinem denkwürdigen Treffer einen Platz in den Geschichtsbüchern des Halleschen Vereins.

Wie bei Stierlin, Boyd und Lindenhahn spielt sich das dramatische Geschehen am 14. November 2003 in der Schlussphase beim 50. Derby gegen den 1. FC Magdeburg ab. Das Leder kommt zu Gogolok, dessen Fallrückzieher unhaltbar zum 1:1-Ausgleich einschlägt. Nun lockt wieder ein „Tor für die Ewigkeit“. Diese Ehre gebührt demjenigen HFC-Spieler, der das erste Tor für unseren Verein gegen den Aufsteiger Tasmania Berlin schießt. In diesem Sinne: Auf geht's Chemie!

Wir können
Zukunft.

muth 



Fernsehen



Internet



Telefon

city
netz



HI!
... ICH BIN
**HALL
MUTH**

Muth Citynetz Halle GmbH
06112 Halle (Saale)
Am Steintor 22
Telefon: +49-345-2023904
E-Mail: kontakt@citynetz-halle.de

Sofort sparen:
6 Monate lang
nur 9,99 €
exklusiv online
mit Gutscheincode
„HFC“



! **JETZT Ihren Vertrag** !
● **online abschließen** ●

citynetz-halle.de

PREMIERE GEGEN TASMANIA

Nach Altglienicke und den Hertha Bubis spielt der HFC nun gegen einen Neuling für die Rot-Weißen. Die Hallenser treffen damit auf den 17. Verein aus Berlin.

Wer hätte das gedacht: Der HFC hat in seiner 60-jährigen Geschichte schon gegen 16 Fußballvereine aus Berlin gespielt. Allein in der Saison 1992/93 trafen die Rot-Weißen nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga in der NOFV-Oberliga Nordost auf den 1. FC Union Berlin, Türkiyemspor Berlin, die Amateure von Hertha BSC, den SV Türkspor, SC Charlottenburg, VfB Lichterfelde, den Neuköllner SC Marathon Berlin 1902 und auf Hertha 03 Zehlendorf.

Später in der Regionalliga und in der dritten Liga kamen weitere sieben Vereine aus der Bundeshauptstadt als Kontrahenten dazu. In der zurückliegenden Saison spielten die Rot-Weißen erstmals auch gegen die Aufsteiger vom BFC Preußen aus Berlin. Und nun gibt es in der Spielzeit 2026/27 der Regionalliga Nordost die nächste Premiere für den HFC: Unsere Mannschaft empfängt am 2. September unter Flutlicht die Elf von Tasmania Berlin, ein Neuling für den HFC, der allerdings nicht unbekannt ist.

Der Berliner Verein erlangte vor allem wegen seines Abschneidens in der Bundesliga-Saison 1965/66



Kann Niclas Stierlin - wie hier in der vorigen Saison beim 5:1 gegen Hertha Zehlendorf - mit Burim Halali nun auch gegen die Tasmania aus Berlin ein Tor feiern? Foto: Erik Hohmann

traurige Berühmtheit. Der Sportclub, der 1900 gegründet wurde, durfte in der Saison 1965/66 nach einem Tohuwabu beim DFB als 17. Mitglied in der Bundesliga auflaufen. Zum Ausgleich mit den westdeutschen Verbänden blieb der Absteiger Schalke 04 in der höchsten Spielklasse. Seither zählt die erste Bundesliga insgesamt 18 Vereine. Doch den Tasmanen aus Neukölln brachte die Aufstockung kein Glück. In den 34 Saisonspielen gelangen lediglich zwei Siege und vier Remis. Mit 15:108 Toren und 8:60 Punkten belegten das Team abgeschlagen den letzten Platz. Tasmania gilt bis heute als der erfolgloseste Verein in der Bundesliga.

Der bankrotte Verein löste sich 1973 auf. Eltern von Jugendspielern gründeten einen neuen Verein, der als SV Tasmania ganz unten anging und es bis in die Regionalliga schaffte. Übrigens, in der Saison, in der Tasmania in der Bundesliga etliche Rekorde aufstellte, wurde der HFC Chemie am 26. Januar 1966 gegründet. Auch unser Verein hat seither einige Wellentäler durchschritten. Abgesehen vom BFC Dynamo in der DDR-Oberliga konnte sich der HFC meistens gegen die Berliner Übermacht behaupten. So auch in der Regionalliga-Saison 2011/12, als der Aufstieg in die dritte Liga gelang.

In dieser Saison trifft unser Mannschaft auf fünf Berliner Vereine. Neben der Tasmania sind das die VSG Altglienicke, der BFC Dynamo, die Amateure von Hertha BSC und der BFC Preußen. Nach Altglienicke und den Hertha Buben ist nun die Tasma-

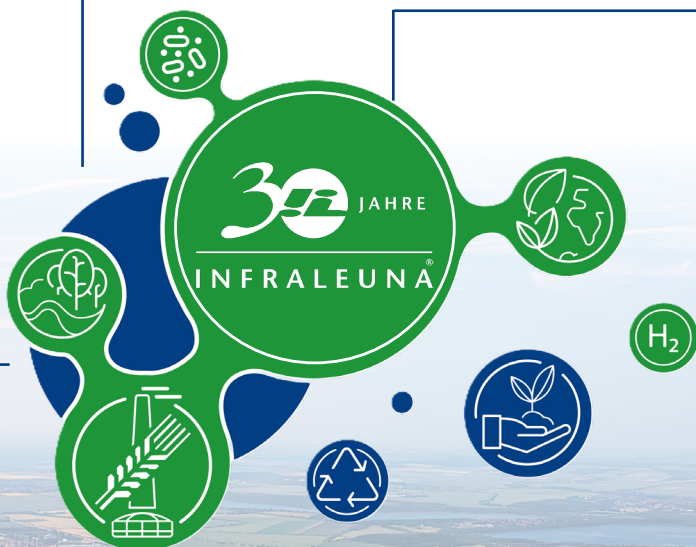
nia-Elf, die am 2. September um 19 Uhr in Halle aufläuft, der dritte im Bunde in der neuen Spielzeit. Gegen diese Vereine aus Berlin trat der HFC bisher an: VSG Altglienicke, 1. FC Union Berlin, Türkiyemspor Berlin, Hertha 03 Zehlendorf, Hertha BSC Amateure, SV Türkspor 1965, SC Charlottenburg, VfB Lichtenfelde 1892, 1. FC Lübars Berlin, Neuköllner SC Marathon 1902 Berlin, Frohnauer SC 1946 Berlin, Tennis Borussia Berlin, Berliner AK 07, Viktoria 1889 Berlin, BFC Dynamo/FC Berlin, BFC Preußen

LEUNA

DER STANDORT FÜR NACHHALTIGE CHEMIE

Zukunft gestalten am
Chemiestandort Leuna

zuverlässige Infrastruktur
aus einer Hand



nachhaltige Lösungen für
die Chemie von morgen

HIER STIMMT DIE CHEMIE!

www.infraleuna.de



KARIKATUR



Für eine ehemalige 1. Bundesligamannschaft (lang, lang ist es her) und für einen neuen Bus gibt es bei uns keine Bonuspunkte.

HERAUSGEBER

Hallescher Fußballclub e.V.
Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

V.I.S.D.P.

Lisa Schöppe (Pressesprecher)
Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Wolfram Bahr, Thomas Drüppel

LAYOUT

Junisee.de

FOTOS

Uwe Köhn, Erik Hohmann Thomas Böttcher,
Heinz-Joachim Becker, ESMERO

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 388 – 28.08.2026

**DEINE
UNTER SCHRIFT
IST DIE
WICHTIGSTE!**



**WERDE
JETZT
MITGLIED!**

NUR ZUSAMMEN